

Zur Aktualität und Kontinuität des eindimensionalen Menschen

Erarbeitung eines gesellschaftskritischen Klassikers

Zuerst im Jahr 1964 erschien zwischen „Friedlicher Koexistenz“, Mauerbau und Kuba-Krise Herbert Marcuses *Eindimensionaler Mensch*. Marcuse untersucht hier u.a. die Vereinnahmung des individuellen Bewusstseins durch die moderne Massenkultur und die Technologie oder den Zusammenhang von Repression in modernen kapitalistischen Gesellschaften und so genannter technologischer Rationalität.. Marcuse argumentiert, dass die aktuellen gesellschaftlichen Tendenzen zu einer eindimensionalen Gesellschaft führen, welche kritisches Denken und sozialen Widerstand nach und nach zum Stillstand bringen.

In diesem AT möchte ich mich mit Euch intensiv diesem Klassiker widmen, ihn durcharbeiten und ausgiebig über seine Aktualität so wie die Probleme Marcuses Denken diskutieren. Es soll versucht werden die Teilnahme, auch bezüglich der zu setzenden Schwerpunkte so interaktiv wie nur möglich zu gestalten.

Hast du Interesse am AT teilzunehmen und dieses aktiv mitzugestalten? Dann schreib‘ mir gerne eine Mail an s4201342@stud.uni-frankfurt.de